

# Rotary-Surfecke in der Fux campagna

Rotary Foundation spendete 9000 Franken

118.11.6.04/1

**V i s p. - (wb)** Am vergangenen Mittwoch konnte im Wohnheim Fux campagna eine von der Rotary Foundation mit 9000 Franken gesponserte Surfecke für die Heimbewohner in Betrieb genommen werden. Der Präsident des Rotary Clubs Brig, Rot. Viktor Borter, und Rot. Dr. Thomas Grichting, Beauftragter für die Koordination der Internet-Einführung und -Ausbildung der Schwerstbehinderten, übergaben den entsprechenden Check im Namen der Rotary Foundation an Stiftungsratspräsident Rot. René Bayard und Heimleiter Josef Pfaffen.

Das Projekt wurde seinerzeit durch Vermittlung von Distriktsgovernor Dr. Alois Grichting lanciert. Er verfügte über die entsprechenden internationalen Kontakte zur Rotary Foundation, die weltweit jedes Jahr mit einem Spendenerlös von mehr als 100 Millionen Dollar Projekte subventioniert – in diesem Falle ein Community Assistance Project (CAP). Dass das Visper Vorhaben nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist ein wesentliches Verdienst des Rotary Clubs Brig, dessen Pastpräsidenten Rot. René Bayard und Rot. Richard Vogel sich in der Koordination engagierten. Da Rotary Wert darauf legt, dass Projekte nicht einfach nur durch Geldspenden unterstützt, sondern durch die Rotarier auch aktiv mit «Handanlegen» (Hands on) erarbeitet und verfolgt werden,

wirkten hier mehrere junge Brüger Rotarier aktiv mit. Die Rotarier Olivier Imboden, Mario Kalbermatter, Claude-Alain Schmidhalter und Roger Tschopp beteiligten sich beispielsweise am Unterricht, der den Heimbewohnern nun auch erstmals die Internet-Welt erschliesst.

In Zukunft wird es auch eine rotarische Aufgabe sein, neue Heimbewohner zu instruieren und auch technische Neuerungen nachzuführen.

Die Surfecke, die sich im Erdgeschoss des Heims befindet, ist hardware- und softwaremässig voll ausgerüstet. Sie besitzt, was in diesem Falle besonders wertvoll ist, einen in der Höhe stufenlos verstellbaren Tisch. Sie kann so bequem auf Rollstuhlhöhe usw. angepasst werden. Heimleiter Josef



*Fux campagna: Bewohnerin Esther Hasler (sitzend) wird von Heimleiter Josef Pfaffen und Rot. Dr. Thomas Grichting (rechts) in die Kunst des Surfen eingeführt: Surfen im Internet macht allen grossen Spass.*

Pfaffen hatte es übernommen, vorgängig auch das Personal des Heims in die Bedienung der Anlage einzuführen. Die Bewohner können nun, da das Haus einen ADSL-Anschluss besitzt, gratis im Internet surfen und mailen. Ein Lehrbuch, das Frau Karin Roten im Auftrag von Koordinator Dr. Thomas Grichting verfasste, kann ihnen bei Unklarheiten weitere Informationen liefern. Bereits am Eröffnungstag haben sich mehrere der jetzt 22 Heimbewohner an der Anlage betätigt.

## Mailen auch Sie an Frau Hasler?

Die Surfanlage gestattet es nun den Heimbewohnern, vermehrt mit der weiten Welt und ihrem Geschehen Kontakt zu nehmen. Sie bekommen nun alle ihr Passwort, ihren eigenen «Briefkasten» usw. Die Mail-Adresse der Bewohner wird die folgende Struktur haben:

Familienname.Vorname@freesurf.ch. Frau Esther Hasler, die wir anlässlich der Inbetriebnahme der Anlage trafen, hat demnach die Adresse: hasler.esther@freesurf.ch. Sie und später sicher auch die anderen Heimbewohner würden sich natürlich freuen, gelegentlich, z.B. zu Neujahr usw., einen Gruss von uns



*Check-Übergabe (von links): Heimleiter Josef Pfaffen, Stiftungsratspräsident René Bayard, Clubpräsident Rot. Viktor Borter vom Rotary Club Brig, Koordinator Rot. Dr. Thomas Grichting. Fotos wb*

mehr oder weniger Gesunden zu erhalten. Sie können dann besser spüren, dass sie auch elektronisch und durch diesen Zugriff zur Information in die Gesellschaft integriert sind. Mailen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, mal etwas

Gutes, Fröhes, Ermunterndes an Frau Hasler?

*alg.*